

**Grußwort zum Helmut-Sontag-Preis am 09.10.2003 in Berlin**  
**Von Aloys Lenz, Vorsitzender des DBV-Landesverbandes Hessen, MdL**

Verehrte Frau Präsidentin,  
verehrte Frau Lux,  
verehrter Herr Vorsitzender,  
liebe Preisträger, meine sehr verehrten Damen und Herren,

in Hessen, gibt es rund 1100 Bibliotheken. 14 davon im Main-Taunus-Kreis haben Eva Wilke, Sabine Krischke und Klaus Kühlewind gemeinsam mit der Fotografin Ilona Surrey im Januar und Februar diesen Jahres besucht, beschrieben und beurteilt. Dreizehn davon sind Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft. Für ihre kritische Berichterstattung werden sie heute mit dem Helmut-Sontag-Preis ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch! Die untersuchten Büchereien gehören zu den vergleichsweise besser ausgestatteten in Hessen, denn leider sind die Öffentlichen Bibliotheken in vielen anderen hessischen Landkreisen z.T. deutlich schlechter, was Räume, Personal, EDV und Sachmittel betrifft. Es ist auch nicht die Norm, dass fast jede Kommune in einem Landkreis eine Öffentliche Bibliothek unterhält, wie es im Main-Taunus-Kreis in elf von zwölf Kommunen der Fall ist.

Von den Forderungen aber, die der Deutsche Bibliotheksverband seit langem stellt und für die sich auch unser Landesverband nachhaltig einsetzt, sind auch die Bibliotheken im Main-Taunus-Kreis zum Teil noch weit entfernt. Ein Medienbestand von zwei Einheiten pro Einwohner wird nur in zwei der vierzehn Bibliotheken knapp erreicht, bei den übrigen liegt er lediglich bei einer Einheit und auch die Öffnungszeiten sind fast durchweg zu gering. Ganz entscheidend aber ist: qualifiziertes Fachpersonal ist leider nicht in ausreichendem Maß vorhanden, in zwei Fällen überhaupt nicht.

Mit solchen Zahlen, meine sehr verehrten Damen und Herren, ist ein wesentlicher Aspekt einer vorbildlichen Bibliothek aber überhaupt nicht zu erfassen. Denn die Artikelserie belegt ausführlich, in welchem hohem Maß das Funktionieren einer Bibliothek vom persönlichen Engagement kompetenter Bibliothekarinnen und Bibliothekare abhängig ist.

Der Landesverband Hessen im DBV freut sich über die diesjährige Verleihung des Helmut-Sontag-Preises an die Redakteure der "Frankfurter Rundschau". Die Preisträger haben in ihrem Büchereitext und darüber hinaus mit ihrer Beschreibung einer "Idealen Stadtbücherei" die Wünsche der Benutzerinnen und Benutzer auf den Punkt getroffen.

Gestatten Sie mir, meine sehr verehrten Damen und Herren, hier an eine Erinnerung anzuknüpfen, die jetzt 7 Jahre zurückliegt. Es war in Hildesheim, als ich zum erstenmal an einer Preisverleihung des Helmut-Sontag-Preises teilnahm. Während der Laudatio auf den damaligen Preisträger und dessen Dankesrede kam mir eine Idee, die mich nicht mehr losließ: einen Preis für eine hervorragende Bibliothek ins Leben zu rufen; die zugleich Vorbildcharakter für andere öffentliche Büchereien haben könnte.

Nach mehreren Anläufen fand ich schließlich bei dem Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen einen Sponsor, der meinen Vorschlag ernst nahm und selbst davon begeistert war. Bei den ersten beiden Jurysitzungen wirkte damals dankenswerter Weise Frau Prof. Dankert mit, die uns auf diesem neuen Feld wichtige Anregungen gab. In diesem Jahr wird der Hessische Bibliothekspreis vom Landesverband des DBV gemeinsam mit der

Sparkassen-Kulturstiftung bereits zum sechstenmal verliehen.

Inzwischen hat unser Preis erfreulicherweise Kreise gezogen und mehrere Nachahmer gefunden. Schon zwei Jahre nach der ersten Preisverleihung wurde unsere Idee vom Landesverband Niedersachsen übernommen, und vor wenigen Wochen wurde auch in Thüringen auf Landesebene der erste Bibliothekspreis verliehen. Als DBV Hessen hat uns besonders gefreut, dass auch der Bundesverband diesen Gedanken aufgriff und einen renommierten Sponsor fand, der Jahr für Jahr eine attraktive Preissumme zur Verfügung stellt. Uns selbst ist es nach der dritten Preisverleihung gelungen, unseren Finanzier dafür zu gewinnen, bei der Währungsumstellung 2001 die Preissumme stabil zu halten, d.h. seit dem letzten Jahr erhalten die ausgezeichneten Büchereien jetzt 10.000 € statt 10.000 DM.

Damit ist der Bogen und die Verbindung dieser neu geschaffenen Preise sozusagen zum Stammvater der bundesrepublikanischen Bibliothekspreise, dem Helmut-Sontag-Preis, geschlagen. Sie alle haben die gleiche Intention, durch eine Auszeichnung engagierter Personen bzw. Institutionen, die einzelne Bibliotheken in der Öffentlichkeit vorbildhaft darstellen, zugleich auf die aktuellen Aufgaben und die bildungs- und sozialpolitische Bedeutung unserer Büchereien als unentbehrliche Dienstleistungsinstitution aufmerksam zu machen. Es ist dabei vor allem notwendig, den Verantwortlichen in der Kommunalpolitik deutlich vor Augen zu führen, dass eine gut ausgestattete und fachlich geleitete öffentliche Bücherei zum kulturellen Grundbestand einer Stadt oder Gemeinde gehört.

Zurück zu den heutigen Preisträgern: Der diesjährige hessische Bibliothekspreis wurde unter 10 Bewerbern der Bücherei in Liederbach verliehen, die - Zufall oder nicht - auch von den Redakteuren der Frankfurter Rundschau als vorbildhaft eingestuft wurde. Unabhängig voneinander kamen so zwei Bewertungen erfreulicherweise zu dem gleichen Ergebnis. Und einen greifbaren Erfolg hatte die Artikelserie darüber hinaus auch noch: Die Stadtbücherei in Eschborn war von den journalistischen Gutachtern lediglich mit einem von fünf möglichen positiven Bewertungspunkten bedacht worden. Das war den Stadtvätern dieser vergleichsweise wohlhabenden Kommune dann doch mehr als peinlich. Inzwischen wurde von dem verantwortlichen Dezernenten eine Vorlage der Stadtverordnetenversammlung zugeleitet, in der die Raumkapazität der Bücherei erweitert, der Medienetat um 10 % angehoben und zwei Internet-Arbeitsplätze eingerichtet werden sollen: Ein großartiges Erfolgserlebnis der heute zu ehrenden Redakteure.

Deshalb zum Abschluss noch eine Anregung des Hessischen Bibliotheksverbandes an die Redakteure der Frankfurter Rundschau, diesen Büchereitest auch in anderen Regionen fortzusetzen. Mögliche Kandidaten sind ausreichend vorhanden.  
Herzlichen Dank!